

der Vereinigt. Thonwarenwerke in Krauschwitz, Lugknitz, Muskau u. Bettenhausen (b. Cassel) vorgenommene umfangreiche Neubauten zur Aufnahme u. Fortsetzung der bisher in Charlottenburg betriebenen Fabrikation; nur die Fertigstellung u. Montage der Spezial-Schleiffabrikate, Pumpen, Exhaustoren etc. erfolgt noch in Charlottenburg, woselbst auch das Hauptkontor der vereinigten Gesellschaften verblieben ist. Neu- u. Umbauten auf allen Werken der Ges. erforderten 1906—1911 M. 316 433, 126 053, 128 447, 163 092, 139 352, 356 332, davon entfallen 1911 M. 232 370 auf den Neubau Berlinerstr. in Charlottenburg. 1905/06 Neubau eines Werkes in Lugknitz-Muskau mit 3 grossen Brennöfen zur Herstell. säurefester Gefässe spez. von Apparaten für die chem. Industrie. Das Areal der bisher. Ver. Thonwarenwerke hat einen Flächeninhalt von ca. 24 ha. Die mit Bahnanschluss versehenen Gebäulichkeiten in Bettenhausen haben Brenngebäude mit 6 grossen Brennöfen, Fabrikations- u. Maschinengebäude, Dampfkraft u. elektr. Lichtanlage etc. Die Fabrikationsgebäude in Muskau enthalten 3 grosse Brennöfen. In Krauschwitz sind 6 grosse Brennöfen. Nettoerlös der verkauften Waren der verein. Werke 1904—1911: M. 2 556 444, 2 645 270, 3 045 086, 3 291 449, 3 095 676, 2 749 628, 2 888 140, 3 117 689. 1906 Erwerb eines Grundstückes in Heiligensee b. Berlin (ca. 10 ha) für M. 134 665, das 1907 behufs schnellerer Verwert. in ein Konsort. eingelegt wurde, an welchem die Ges. beteiligt blieb; dieses Grundstück wurde 1908 mit einem Gewinn von M. 139 851 verkauft. Im J. 1910 Erwerb des dritten Teils eines der Masch.-Fabrik O. Stegmeyer, Charlottenburg, Sophie-Charlottenstr. 5, gehörigen Grundstückes von 8 ar 90 qm. Auf dem Grundstück befindet sich ein Fabrikgebäude mit linkem Seitenflügel u. Quergebäude, dreistöckig, welches gemeinschaftlich von der Ges. u. der Firma O. Stegmeyer benutzt wird. Unter Beteilig. seitens der Thermal Syndicate Ltd. in Newcastle-on-Tyne hat die Ges. die Deutsch-Englische Quarzschmelze G. m. b. H. in Pankow zur Herstellung von Quarzglas nach den Patenten der engl. Teilhaber gegründet bei M. 50 000 Beteilig.; der Fabrikbetrieb ist bereits eröffnet. Die Deutsche Ton- u. Steinzeugwerke-A.-G. hat 1911 zwecks Förderung des Absatzes in Österreich-Ungarn das gesamte A.-K. von K 1 000 000 der Hruschauer Thonwarenfabrik in Hruschau erworben (siehe bei Kapital)

Im Verein mit der Stettiner Chamottefabrik (Didier) u. anderen Interessenten wurde Ende 1906 die Didier-March-Comp. (A.-K. vorläufig § 1 000 000) gegründet, welche die Herstellung von Retorten u. feuerfesten Erzeugnissen in Nordamerika betreibt, und zu diesem Zwecke ein in der Nähe von New York zu Keasby (New-Jersey) an schiffbarem Fluss u. an der Eisenbahn gelegenes Werk mit vorzüglichen Tongruben erworben hat, um dasselbe durch Erweiterung der bestehenden feuerfesten Fabrik und Neubau der Steinzeugabteilung zu einem leistungsfähigen Unternehmen für die Herstellung sowohl säure- als feuerfester Erzeugnisse zu gestalten. Der Betrieb ist im Frühjahr 1908 aufgenommen worden. Die Charlottenburger Ges. war bis Anfang 1912 mit § 250 000 (§ 125 000 pref. Shares u. § 125 000 common Shares) beteiligt. M. 446 788 zu Buch stehend, nachdem 1907 u. 1908 Abschreib. darauf erfolgt sind. Ein Gewinn wurde von dieser amerikan. Ges. bis 1910 noch nicht erzielt. Siehe auch Kap.-Erhöh. v. 19./9. 1906. Die ausserord. Ausdehnung des Interessengebietes der Didier-March Comp. hat eine Abtrennung der Abt. der Charlottenburger Ges. von der feuerfesten wünschenswert erscheinen lassen. Die zu diesem Zweck zwischen der Stettiner Chamotte-Fabrik Akt.-Ges. vormals Didier u. der Ges. geführten Verhandlungen sind Anfang 1912 zum Abschluss gelangt. Die Trennung ist derartig vereinbart worden, dass die Steinzeugabteil. des bisher unter der Firma Didier-March Company gemeinsam geführten Unternehmens zum Buchwert durch die Charlottenburger Ges. übernommen wird, während der Besitz an Preferen- u. Common Shares dieser amerikan. Ges. auf die Stettiner Chamotte-Fabrik vormals Didier übergeht, wobei der Charlottenburger Ges. für eine Reihe von Jahren eine Gewinnbeteilig. bei der Didier-March Company zugesichert worden ist.

Kapital: M. 7 000 000 in 1667 Aktien (Nr. 1—1667) à M. 600 u. 5998 Aktien (Nr. 1668—7665) à M. 1000 u. 1 Aktie zu M. 1800 (Nr. 7666). A.-K. urspr. M. 825 000, erhöht 1884 um M. 175 200, 1889 um M. 250 000, angeboten den Aktionären zu 130%, 1890 um M. 175 000 zwecks Ankaufs der Verbindungsbahn nach Bahnhof Münsterberg, 1892 um M. 375 000, angeboten den Aktionären zu 126.50%, ferner erhöht lt. G.-V.-B. v. 6./5. 1898 zwecks Tilg. der schwebenden Schuld u. zur Verstärk. der Betriebsmittel um M. 450 000 in 450 ab 1./1. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären zu 120%, bezogen bis auf M. 26 000; diese an der Berliner u. Dresdner Börse mit M. 41 143 verkauft. Die Kosten der letzten Em. wurden dem R.-F. II entnommen. Die G.-V. v. 14./5. 1904 beschloss wegen Übernahme der Vereinigten Thonwaren-Werke A.-G. in Charlottenburg Erhöh. des A.-K. um M. 1 250 000 in 1250, ab 1./1. 1904 div.-ber. Aktien, welche den Aktionären der Verein. Thonwaren-Werke A.-G. 1:1 überwiesen wurden. Zur Verstärk. der Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 30./3. 1905 das A.-K. um weitere M. 500 000 in 500, ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien à M. 1000 zu erhöhen, übernommen von Gebr. Arnold in Dresden zu 120%, angeboten den Aktionären v. 13.—27./5. 1905 auf je M. 7000 nom. alte Aktien eine neue à M. 1000 zu 125%. Nochmals erhöht behufs Beteilig. an der Didier-March-Comp. u. zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 19./9. 1906 um M. 750 000 (auf M. 4 750 200) in 750 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, übernommen von einem Konsort. zu 120%, angeboten den alten Aktionären M. 606 000 6:1 v. 15.—29./10. 1906 zu 125%, einzuzahlen das Aufgeld nebst 50% abzügl. 4% Stück-Zs. bei der Zeichnung, restl. 50% am 31./12. 1907. Agio mit M. 130 146 in R.-F. Die a. o. G.-V. v. 30./5. 1910 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 250 000 (auf M. 6 000 200) in 1250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910. Hiervon dienen